

ökologischen Landwirtschaft im Lübecker Raum und weit darüber hinaus. Immer wieder laufen alle Fäden auf dem JNH mit seinen vielseitigen Veranstaltungen und Schwerpunkten zusammen. Gemeinsam haben wir schon viel verändert und erreicht. Eines aber wird auch für die kommenden Jahre notwendig bleiben: **Das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in Zeiten des globalen Klimawandels** wird auch regional in den kommenden Jahrzehnten eine große Herausforderung und ein wichtiges Anliegen bleiben.

Glücklich gemacht haben uns im vergangenen Jahr wieder die vielen begeisterten kleinen und großen Besucherinnen und Besucher unseres Landwege - Erlebnistages auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof im September. Der vor drei Jahren ins Leben gerufene Erlebnistag zieht inzwischen jährlich mehr als 2000 Besucherinnen und Besucher an, die gemeinsam mit unzähligen Helferinnen und Helfern einen beschaulichen und unvergesslichen Tag erleben können.



Unser Dank gilt hier in besonderem Maße den rund 60 ehrenamtlichen HelferInnen, ohne die eine solche Veranstaltung niemals umsetzbar wäre. Mit einer erfrischenden Rede wurde dieser besondere Landwege-Erlebnistag von **Herrn Umweltsenator Ludger Hinsen** eröffnet. Er hatte sich Zeit genommen und nutzte die Gelegenheit anschließend für einen ausführlichen Besuch aller Stände und Orte auf dem weitläufigen Gelände unseres Jugend-Naturschutz-Hofes.

Insgesamt positiv bewerteten wir den Abschluss des langjährigen Konfliktes mit unserem Unterpächter Ludger Grothues auf dem Hof. Seit Mai 2017 gibt es nun die schon lange überfällige und wichtige Planungssicherheit für die zukünftigen Entwicklungen auf dem JNH. In einem Vergleich vor dem Amtsgericht Lübeck wurde verbindlich festgelegt und entschieden, dass der Unterpachtvertrag des Landwirtes auf dem JNH ohne weiteren Kündigungsbedarf im September 2023 endet. Beide Seiten können sich bis dahin in Ruhe auf die Trennung einstellen und diese vorbereiten. Es wurde neben der Einigung zum Übergabetermin auch eine tragfähige Einigung zu allen finanziellen Angelegenheiten gefunden. Wir wünschen uns einen friedlichen Verlauf der verbleibenden fünf gemeinsamen Jahre. Die geplante vollständige Übernahme aller Flächen (85 ha) und Gebäude durch den Verein sowie entsprechende Umstrukturierungen und bauliche Erweiterungen auf dem Jugend-Naturschutz-Hof ab September 2023 werden in den kommenden Jahren weiter erarbeitet und vorbereitet .

Kurz nach dem „kleinen“ (10-jährigen) Jubiläum des Ackerbauprojektes (Beschreibung siehe unten) verließ unser langjähriger Mitarbeiter Andreas Heese im Mai 2017 das von ihm in vorbildlicher Weise geleitete Projekt „Ackerbau“, um sich beruflich umzuorientieren. Inzwischen haben wir mit Michael Dufour-Ledoux einen Nachfolger gefunden, der das vom ehemaligen Vorstandsmitglied Thomas Grabau einst ins Leben gerufene Projekt weiter betreut. Vor mehr als 17 Jahren kam Michael Dufour-Ledoux als FÖJ-Teilnehmer aus Frankreich zu uns, absolvierte anschließend noch sein europäisches Freiwilligenjahr bei uns und gehört seitdem zum treuen Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Seit August 2017 leitet er das Ackerbauprojekt als fester Mitarbeiter im Team des JNH. Seine langjährige Mitarbeit und

jetzige Zuständigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und den Landkindergarten im ehrenamtlichen Vorstandteam blieb davon unberührt.

Ehrenamtliches Engagement ist die Basis des langjährigen Erfolges

Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehört neben den langjährigen Mitgliedern **Hilke Ohsoling**, **Marina Martinovs**, **Michael Dufour-Ledoux** und **Dirk Baumann** nun schon seit 2016 auch **Ute Riesenweber**. Sie ist gemeinsam mit Dirk Baumann direkte Ansprechpartnerin für unsere Belange auf dem Jugend-Naturschutz-Hof. Als Beirat unterstützen **Susanne Samelin** und **Eric Janssen** schon einige Jahre den Verein .

Hinzu kommen die unermüdlichen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen **Barbara Gotzel**, **Agnes Wesseling**, **Anna Lindow**, **Britta Sach**, **Ernesto Ruge**, **Holger Adamsky**, **Remo Seemann** und weitere in den Bereichen Verwaltung, Tierpflege, Garten, Ackerbau und Organisation. Auch einige StudentInnen und Auszubildende haben uns 2017 innerhalb eines Praktikums im pädagogischen Bereich auf dem Hof unterstützt. Zusätzlich wirkten **Angela Guse**, **Anne Holsten**, **Wojcek Novak** und **Karen Hidden-Sturm** auf der Basis einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Arbeit im pädagogischen Bereich mit.

Das Team der hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen konnte im letzten Jahr erfreulicherweise erweitert werden. Neben **Cornelia Klaffke** (Geschäftsführung), **Renate Krüger** (Gartenprojekt, Pädagogik), **Heidrun Schneeberg** (Ernährungsprojekte), **Arne Bötcher** (pädagogische Leitung, Pädagogik), **Michael Dufour-Ledoux** (Ackerbauprojekt) und **Christoph Beckmann-Roden** (Geschäftsführung, Pädagogik) arbeitet seit September 2017 auch **Nadine Suchy** (Ernährungsprojekte, Biolandbau) mit. Sie gehörte, wie auch Michael Dufour-Ledoux, schon in den Jahren vor ihrer Anstellung zum engagierten Kreis der ehemaligen FÖJ-lerInnen auf dem JNH. Nähere Erläuterungen zur Einführung dieser neuen Stelle werden bei der Beschreibung unserer Projekte gegeben. **Henrike Saure** und **Lara Öpp** (beide FÖJ) arbeiteten und lebten vom August 2016 bis zum August 2017 auf dem Hof. Eine dritte FÖJ-Teilnehmerin, **Mirjam Sagnus**, stieß im Mai 2017 für drei Monate dazu. Neu dabei seit 8/2017 sind jetzt **Madita Eichhorn** (FÖJ) und **Anna-Lena Grober** (FÖJ) sowie **Wahidulla Alizada** (FÖJ für Geflüchtete, neu eingerichtet vom Land S.-H. seit 2017). Einhergehend mit dieser neuen Stelle stellten wir uns den besonderen Herausforderungen der aktuellen Thematik.



Für die Reinigung unserer Räume ist nach wie vor **Veronika Knopf** verantwortlich. **René Freitag** arbeitet als Hausmeister sowohl auf dem JNH als auch für unsere beiden Kindergärten. Inzwischen unterstützt uns auf dem JNH eine Außenarbeitsgruppe der **Vorwerker Diakonie mit 7 – 9 TeilnehmerInnen** und dem Anleiter (gFA) **Dirk Ziesche** unserem landwirtschaftlichen Eigenbetrieb. Ein weiterer Mitarbeiter, **Lothar Matzen**, hat 2017 nach längerem Praktikum ebenfalls in Kooperation mit der Vorwerker Diakonie einen Außenarbeitsplatz in unserer Lehrküche bekommen können.

Als freie MitarbeiterInnen/Dienstleister wirkten zudem mit: **Brigitte Grabau** sowie **Alina Kistenmacher** in den Bereichen Veranstaltungen und Ernährung und **Heike Berngruber** im Bereich Buchhaltung.

Hinzu kamen wieder bis zu **20 Einsatzkräfte über das Jobcenter-Lübeck**, die uns mit vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau mit wechselnder Besetzung seit vielen Jahren für jeweils ca. ein halbes Jahr unterstützten.

Über die Zusammenarbeit mit der **Jugend-Gerichtshilfe Lübeck** halfen auch 2017 einzelne Mitarbeiter bei der Instandhaltung unseres Außengeländes.

Neue kleine und große Projekte sowie andere Herausforderungen

Es gehört bei uns auf dem JNH zur Tradition des FÖJ (freiwilliges ökologisches Jahr), dass neben der alltäglichen Arbeit kleine, eigenständig entwickelte Projekte im Verlaufe des Jahres umgesetzt werden können. Im vergangenen Jahr gab es zwei solcher Projekte, die seither in die Arbeit mit den Schulklassen und Kindergärten eingebunden werden können.



Große farbige Schautafeln mit den Essgewohnheiten der wichtigsten Hoftiere wurden entworfen und diskutiert, mit einer Grafikerin besprochen, umgesetzt und schließlich im Außenbereich platziert. Seither werden diese vier sehr schönen Schautafeln genutzt, sei es bei der Beantwortung von Fragen z.B. während einer stattfindenden Hofrallye oder einfach zur Information nebenbei. Gleichermäßen bunt und ansprechend wurde in einem zweiten Projekt während der Schulferienzeit ein Raum in den Pavillons mit **Wandmalereien** verziert, die einem das Gefühl geben, mitten in der Natur zu stehen. Beide Projekte sind schöne Bereicherungen für unseren außerschulischen Bildungsort.

Entwickelt als Projekt innerhalb einer pädagogischen Ausbildung, konzipierte Renate Krüger im vergangenen Jahr ein kleines **Projekt für Menschen mit einer Demenzerkrankung**. Insbesondere für Familien die ihre Angehörigen zu Hause pflegen möchte Renate Krüger regelmäßige Angebote auf dem JNH gestalten, die von den erkrankten Menschen wahrgenommen werden können, wiederkehrende Impulse geben und gleichzeitig die Familien etwas entlasten. In geringem Umfang stehen dafür Fördermittel auf Landesebene zur Verfügung. Auch bei diesem Projekt wird ehrenamtliche Hilfe notwendig sein. Der Start dieses Projektes konnte 2017 allerdings leider noch nicht umgesetzt werden.

Auf Landesebene gibt es jetzt zwei Bereiche, von denen der JNH unmittelbar für seine Bildungsarbeit profitiert. Ein elementarer Bereich ist seit inzwischen 25 Jahren wichtiger Baustein und Pfeiler unserer pädagogischen Arbeit: Die **Abordnung einer Lehrerstelle auf den JNH** als außerschulischem Lernort. Bislang wurde uns diese Stelle, ausgestattet mit 11 Wochenstunden, jeweils für 1-2 Jahre im voraus vom Land Schleswig-Holstein gewährt. Im vergangenen Jahr zeichnete sich zunächst ab, dass auf Grund der Neuwahlen keine langfristige Planung möglich erschien. Erst im November wurde entschieden, dass nach einer notwendigen Ausschreibung dieser Stelle erstmals für 5,5 Jahre zugeordnet wird. Eine schöne Bestätigung unserer bisherigen Arbeit bei inzwischen bestätigter gleicher personeller Besetzung wie bisher.

Partizipieren können wir seit letztem Herbst auch am **EU/Landesprogramm zum Thema Schulobst bzw. Schulgemüse**. Während der Einzelhandel (darunter insbesondere die EVG-Landwege e.G. als Lieferant für Biogemüse und Obst) die regelmäßige Belieferung der teilnehmenden Schulen in Lübeck übernommen hat, wird die obligatorisch geforderte pädagogische Begleitung von vielen Schulen durch angebotene BNE-Projekte auf unserem JNH umgesetzt und zum Teil sogar finanziell gefördert.

Die jüngsten Kürzungspläne der Hansestadt Lübeck für die **städtische Unterstützung unserer Bildungsarbeit** auf dem JNH ab 2020 wurden in der Bürgerschaft glücklicherweise abgelehnt. Auch Seitens des Bereiches Naturschutz von Herrn Senator Ludger Hinsen wurde zeitgleich signalisiert, die Förderung auch über das Jahr 2020 hinaus zu gegebener Zeit vertraglich fassen zu wollen. Diese seit der Gründung des JNH vor 25 Jahren gewährte finanzielle Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit sichert heute noch rund 15- 20% unseres JNH-Jahresbudgets und ist konzeptionell ebenso lebenswichtig wie die erörterte **Lehrerabordnung durch das Land**. Beide Förderungen ergänzen sich zum Wohle der Lübecker Schulen und Kindergärten seit vielen Jahren äußerst nachhaltig. Nur so können sozialverträgliche, niedrige Teilnahmebeiträge für alle NutzerInnen gehalten werden. Nicht vergessen möchten wir an dieser Stelle den sehr hilfreichen und hervorragend eingeführten **Lübecker Bildungsfond**, der zusätzlich Härtefälle unbürokratisch abpuffert, sowie die **Projektförderungen zahlreicher Stiftungen**.

Kurz erwähnt wurde schon das erweiterte Angebot im **FÖJ für Geflüchtete**. Insgesamt 10 zusätzliche Stellen neben den 150 regulären Plätzen in ganz Schleswig-Holstein werden seit 2017 vom Land finanziert. Der Landwege e.V. stellt auf dem JNH eine solche Einsatzstelle zur Verfügung. Besetzt ist sie erstmals seit August 2017 mit einem Geflüchteten aus Afghanistan, der jetzt gemeinsam mit den anderen zwei FÖJ-lerInnen an der Bildungsarbeit beteiligt ist. Gleichzeitig lernt er am Nachmittag intensiv die deutsche Sprache.

Das größte Geschenk im Jahr 2017 war jedoch die umfassende Förderung eines neuen Ernährungsprojektes durch die **gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Sparkasse zu Lübeck. Von zwei Fachkräften des JNH wurde ein weiteres ansprechendes Angebot konzipiert, entwickelt und seit September umgesetzt.

Das Projekt „Frisch auf den Teller - nachhaltige Ernährung für eine nachwachsende Generation“ richtet sich sowohl an Kindergärten als auch an alle Altersstufen der Lübecker Schulen. In einzelnen oder kombinierten Modulen werden praxisbezogen und eingebettet in das Hofgeschehen die Themenfelder *Gesunde Ernährung* und *Ökologische Landwirtschaft* kombiniert. Zunächst einmal für die kommenden vier Jahre wird dieses neue, sehr ansprechende Projekt auf dem JNH mit Hilfe der exklusiven Förderung angeboten werden können.

Zum sechsten Mal organisierten wir, unterstützt durch 28 ehrenamtliche HelferInnen, die bundesweite **Bio-Brotbox Aktion (bio-brotbox.de)** für die Hansestadt Lübeck, Bad Schwartau und Stockelsdorf. Nahezu alle dreizehn Sponsoren der Vorjahre waren wieder dabei. Wir bedanken uns bei den Firmen **Lubs, Grell-Naturkost, Allos und Voelkel**, der Vollkornbäckerei **Freibackhaus**, den Genossenschaften **Stattauto-Lübeck** und **EVG Landwege e.G.**, den Firmen **Sonnentor, Lebensbaum** und **Jahncke**, dem Biolandbetrieb **Christiansens Hof** und

der Druckerei **Schipplick & Winkler** sowie dem Grafik-Büro **Barbara Sander** für die großzügige Unterstützung. Für uns immer wieder besonders schön zu erleben: Noch Jahre später bringen die ehemaligen Erstklässler ihre frisch gefüllten Boxen mit zu den Angeboten auf dem JNH. Im diesem Jahr begleitete uns **Johanna Schulz (Leistungssportlerin aus Lübeck)** sowohl beim Ausfahren der Boxen als auch bei der traditionellen Feier in einer der teilnehmenden Schulen. Unter der Schirmherrschaft von **Frau Senatorin Kathrin Weiher** und musikalisch begleitet von unserem Paten der Aktion, **Wolfram Eicke (Liedermacher und Kinderbuchautor)**, feierten wir in der Gotthard-Kühl Schule ausgelassen ein kleines Fest. Unterstützt wurde die Bio-Brotbox-Aktion in Schleswig-Holstein erstmals auch durch den bekannten Moderator **Gerrit Derkowski (NDR)**.



Bewährtes erhalten, Neues gestalten

Angebote und Aktionen des JNH als außerschulischem Lernort sind meistens sehr langlebig, werden stets überarbeitet und weiterentwickelt. Nach wie vor konzentrieren wir uns auf Tagesangebote im zeitlichen Rahmen des Schulunterrichtes. Übernachtungen gehören nicht zum Programm. Zu diesen bewährten Angeboten gehörten 2017 die schon in den vergangenen Jahresberichten ausführlich beschriebenen Angebote für Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen. Genannt werden sollen sie dennoch kurz, spiegeln sie doch anschaulich wieder, wie umfangreich und vielschichtig das nahezu ganzjährige Angebot im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist.

Die **zweitägigen Aktivtage** für Schulklassen aller Altersstufen an zwei aufeinander folgenden Vormittagen gehören schon von Beginn an dazu. Die Kinder und Jugendlichen tauchen ein in die Welt eines landwirtschaftlichen Biobetriebes, nicht selten in der Rolle eines angehenden Bauern, Gärtners, Bio-Kontrolleurs oder Reporters. Für Viele ist der Besuch auf dem Hof ein allererster, hautnaher Berührungspunkt mit Nutztieren und Nutzpflanzen auf dem Acker oder im Gewächshaus.

Das stark nachgefragte **Kartoffelprojekt** (jeweils 4 Termine in der Vegetationsperiode) für die Klassenstufen 3 und 4 gehört mittlerweile ebenfalls zu den „Klassikern“. Es bietet den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, den Kartoffelanbau ganzheitlich zu erleben und dabei selbst tätig zu werden. Am Ende steht eine gemeinsame Ernte. Nahezu alle Teilkompetenzen einer BNE können bei diesem Projekt eingeübt werden.

Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse aufwärts bieten wir seit einigen Jahren das Thema **Landwirtschaft im Brennpunkt** im Rahmen einer eintägigen Veranstaltung an. Ausgangspunkt ist meistens ein Gespräch zu aktuellen landwirtschaftlichen Themen und eine Erläuterung von Begrifflichkeiten und Zusammenhängen zur ökologischen Landwirtschaft unter aktiver Beteiligung aller Anwesenden. Je nach Interesse und Vorinformationen entwickeln sich oftmals sehr spannende Diskussionen.

Ausgestattet mit Informationen und Beurteilungsbögen geht es später gemeinsam über den Hof und zu den einzelnen Tierbereichen. Hier werden Haltungsformen, Rahmenbedingungen und die Fütterung der Tiere erlebt und kritisch beurteilt. Auch hier sind verschiedene Aspekte der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) von Bedeutung.

Das Projekt **“Ein Jahr in 24 Stunden - Ernährung im Laufe eines Jahres“**, für die dritten bis fünften Klassen ist inzwischen kaum noch wegzudenken aus dem Jahresprogramm. 2017 meldeten sich 15 Klassen an und kamen bzw. kommen nun im Laufe des Schuljahres an jeweils fünf Terminen und diskutieren, forschen, ernten die Zutaten frisch vom Feld, bereiten eine vielseitige Mahlzeit vor und genießen selbige anschließend gemeinsam. Den Abschluss des Jahresprojektes bildet jeweils ein fröhliches Fest mit einem selbst zubereitetem Buffet für Eltern und LehrerInnen sowie der feierlichen Übergabe von Zertifikaten. Wir hoffen sehr, dieses aktuell



gemeinsam von der **Jürgen-Wessel-Stiftung**, der **gemeinnützigen Sparkassen-Stiftung zu Lübeck**, der **Possehl-Stiftung** und der **Gerd-Godt-Grell-Stiftung** (siehe Bild) getragene Projekt auch nach dem Sommer 2018 Jahres fortsetzen zu können.

Das schon kurz benannte neue Ernährungsangebot **„Frisch auf den Teller - nachhaltige Ernährung für eine nachwachsende Generation“** setzt weitere Akzente. In fünf altersdifferenzierten Modulen werden sowohl Kindergärten als auch Schulklassen aller Stufen mit den Grundlagen einer nachhaltigen, gesunden Ernährung und ökologischen Landwirtschaft vertraut gemacht. Gebucht werden können entweder einzelne Module oder auch alle fünf Module im Paket, an verschiedenen Terminen. Wer als SchülerIn alle Module durchlaufen hat, bekommt ein gesondertes Zertifikat.

In den fünf Ernährungsmodulen „Wasser ist Leben“, „Vergiss uns nicht“, „Geheimnisvolle Energie“, „Das brauche ich und gönne ich mir“ und „Genuss pur“ können die Kinder und Jugendlichen altersgerecht entsprechende Kenntnisse erwerben. Von süß bis salzig, von fest bis flüssig startet die handlungsorientierte Entdeckungsreise zu einer gesunden, umweltgerechten und leckeren Ernährung. Stets stellen die Kinder und Jugendlichen appetitliche Gerichte und/oder Getränke selbstständig her und ernten so oft es geht die Zutaten dafür direkt auf dem Hof. So bekommen sie zusätzlich einen Eindruck von saisonalen und regionalen Besonderheiten in der Landwirtschaft.

Lübecker Nachrichten Mit 20. Dez. 2017

Frisches auf den Teller

Sparkassenstiftung gibt 100 000 Euro für Ernährungsschulungen

St. Jürgen. Eine Initiative setzt auf Frisches statt Dosenkost: Mit 100 000 Euro fördert die Gemeinnützige Sparkassenstiftung den Jugend-Naturkundlichen Ringstedtenhof für das Projekt „Frisch auf den Teller“. Kita- und Schulkinder lernen spielerisch pflanzen, ernten und sich richtig zu ernähren.

Apfel waschen, Zwiebeln schneiden, Tomatensuppe ansetzen: Erstaunlich sicher ist Matei schon mit dem scharfen Gemüsemesser. Konzentriert schneidet der Fünfjährige kleine Zwiebelwürfelchen. Zusammen mit Helen (4), Theo (4), Riskie (3) und den anderen Kindern der Awo-Kita Drachennest 2 im Hochschulstadteil macht sich Matei an die Suppe. Angeleitet wird die kleine Kochbrigade von Heidrun Schneeburg, die die Ernährungsprojekte auf dem Ringstedtenhof leitet. In der großen Lehrküche herrscht reges Treiben.

Heute ist prominenter Besuch dabei: Titus Jochen Heldt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, ist gekommen, um sich aus nächster Nähe davon zu überzeugen, wie das Geld angelegt wird. Vier Jahre ist das Projekt, bei dem Kita- und Schulkinder in Sachen gesunder und nachhaltiger Ernährung litig gemacht werden, jetzt gesichert. „Das verschafft uns großen Rückhalt und Planungssicherheit“, sagt Christoph Beckmann-Roden, Geschäftsführer des Ringstedtenhofes.

In kleinen Gruppen sollen die Kinder alles über richtige Ernährung lernen. Von der Getränkepalette über Obst und Gemüse, Milchprodukte, Fisch und Eier bis hin zu süßem Genuss steht eine breite Palette auf dem Schulungsprogramm, das von Kitas und Schulen beim Ringstedtenhof gebucht werden kann. Jedes Kind, das bei der Frische-Aktion auf dem Ringstedtenhof war, bekommt eine Kochschürze geschenkt. Auf ihr steht geschrieben, was der Sparkassenstiftung und dem Ringstedtenhof wichtig ist: „Frische auf den Teller! Nachhaltige Ernährung für eine nachwachsende Generation“. Es ist ein weiteres Geldgeschenk, das die Stiftung zur 200-Jahrfeier der Sparkasse unter die Menschen bringt“, sagt Stiftungschef Heldt. „Hier ist es gut und nachhaltig angelegt.“

Zurück in die Küche, zurück zu den beschürzten Kindern: Während die Tomatensuppe brodelt, macht sich eine kleine Gruppe an die Herstellung von Zitronenlimonade. Und die ist schnell gemacht. Zitronensaft – am besten natürlich den Saft frisch gepresster Früchte nehmen – mit ein paar Löffeln Honig verrühren und mit Mineralwasser aufgießen. Fertig. „Es ist erstaunlich, wie schnell die Kinder lernen, was gesunde Ernährung bedeutet“, sagt Heidrun Schneeburg. Außerdem wird schön verkostet. „Das macht genauso viel Spaß wie das Kochen“, verrät Matei. jrc

Helen (4, v. l.), Theo (4) und Matei (5) kochen Tomatensuppe – Christoph Beckmann-Roden und Titus Jochen Heldt (r.) gucken zu. FOTO: JACOB

Das Projekt „**a schoolday on the farm**“ betreute im vergangenen Jahr **Karen Hidden-Sturm**. Sie kommt aus Irland, ist gelernte Gärtnerin und Landwirtin und spricht an diesen Tagen ausschließlich Englisch, ihre Muttersprache, mit den Kindern.

Genannt werden muss natürlich auch das einwöchige Angebot der **Werkstatttage**, das sich seit vielen Jahren insbesondere an Förderschulen wendet und der allgemeinen Berufsorientierung dient.

Ergänzend gab es auch 2017 sowohl **Spezialangebote** und **Projektwochen** für Schulklassen **zu ausgewählten Themen** (Teich, Tiere, Naturerfahrungsspiele) als auch Angebote für Kindergartengruppen, die nach wie vor die Tiere des Hofes kennenlernen oder erste unvergessliche Naturerfahrungen auf dem weitläufigen Gelände des Hofes machen können.

Für Erwachsene werden einzelne **Multiplikatoren-Fortbildungen** oder **Seminare** angeboten. Ein komplett ausgebuchtes Seminar in Kooperation mit dem **BNUR** (Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes S.-H.) befasste sich 2017 mit dem Thema - **Green Care in der Landwirtschaft** - und zeigte geeignete Möglichkeiten der Landwirtschaft auf, um Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen oder Hemmnissen therapeutisch helfen zu können. Abzugrenzen ist diese Variante der therapeutischen „Nutzung“ des landwirtschaftlichen Umfeldes von den Themen *soziale Landwirtschaft* oder *solidarische Landwirtschaft*.

Der jährliche **Landwege-Erlebnistag, die Pflanzenbörse, die vielen Klassenfeste** und private Feiern prägen vor allem die Wochenenden in den Sommermonaten. Zu dieser Zeit ist der Hof ohnehin ein wahres Paradies für alle Naturliebhaber. Als seien es nicht genug der Angebote, gestalteten wir auch 2017 diverse **Ferien(pass)angebote** für einen oder mehrere Tage. Zum Teil geschah dieses in Kooperation mit unseren Partnern.

Gute Kooperationen helfen immer beiden Partnern

Der fast 1000 qm umfassende Kräuter- und Gemüsegarten direkt am Hof ist mit den vielen botanischen Besonderheiten nach wie vor ein wichtiges Anschauungs- und Arbeitsfeld für die kleinen und großen BesucherInnen. Dieses langjährige Projekt des JNH wird begleitet von vier Personen (ALG II-Empfänger) in Kooperation mit dem **Jobcenter Lübeck**.

Das in selbiger Kooperation mit dem **Jobcenter Lübeck** gut eingeführte **Ackerbauprojekt** gehört mit Sicherheit zu den Projekten des JNH Ringstedtenhofes, die ein Zeugnis davon ablegen, wie vielschichtig die Arbeitsabläufe auf diesem zertifizierten außerschulischen Lernort organisiert sind. Das Projekt gewährleistet schon seit Jahren die Möglichkeit einer praxisnahen Arbeit für unsere vielen Schulkinder durch die kontinuierliche Hilfe bei der Pflege und Gestaltung unseres eigenen kleinen **Bioland-Betriebes**. Bei der Getreideernte und der Grundbodenbearbeitung werden wir zusätzlich unterstützt vom **Gut Rothenhausen** und vom **Hof Krummesse der Familie Möller**. Nach wie vor dient diese Landwirtschaft, neben der Vorhaltung vielfältiger Einsatzbereiche, ausschließlich der Selbstversorgung für unsere rund 600 Angebote und Veranstaltungen jedes Jahr.

Bei den zahlreichen weiteren Kooperationen dürfen die **Dorothea-Schlözer-Schule** mit ihrem „**Grünen Klassenzimmer**“, die **VHS** mit ihren **Kochkursen** und die Zusammenarbeit mit der **Ergotherapie-Praxis Wischlitzky (Psychomotorik auf dem Bauernhof)** natürlich nicht fehlen. Einerseits stabilisieren diese langjährigen Kooperationen unsere Finanzierung der Bildungsarbeit auf dem Hof, andererseits profitieren sie selbst natürlich auch von den einzigartigen Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Hofgelände.

Dieses gilt auch für den Verein **EXEO**, der in den Ferien 2017 eigene Freizeiten angeboten hat und die Angebote der freiberuflich tätigen **Ernährungsberaterin Alina Kistenmacher** mit

ihrer stets liebevollen Ausgestaltung der Räumlichkeiten und einem äußerst attraktiven, fachkundigem Angebot für Firmen und Einrichtungen.

Mit dem **Bereich Naturschutz der Hansestadt Lübeck** verbinden uns die Zusammenarbeit bei den jährlichen Aktionstagen zur Artenvielfalt und darüber hinaus weitere kleine Projekte und gemeinsame Ideen. 2017 hatten wir viel Freude und gute Resonanz beim Vielfaltsmarkt im Domkirchhof. Die Kooperation mit der **Vorwerker Diakonie** hatten wir schon bei der Vorstellung unseres großen Teams auf dem JNH genannt.

Landwirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Seit inzwischen mehr als fünf Jahren gibt es unseren kleinen Biolandbetrieb mit insgesamt 6,5 ha. Glücklicherweise sind dessen Flächen fußläufig so gut zu erreichen, dass Arbeitseinsätze, Ernteaktionen und Besichtigungen mit den Schulklassen während des Besuches auf dem Hof gut umsetzbar sind. Allerdings stellten die Wetterbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2017 hohe Anforderungen an Schuhwerk und regenfeste Kleidung. Besonders in den letzten drei Monaten des Jahres standen einzelne Teile des Ackers und der Weiden unter Wasser und machten eine Bearbeitung oder Ernte zeitweise unmöglich. Aber sehr zu unserer Freude konnten wir 2017 (vor dem großen Regen) erstmals mit Hilfe eines befreundeten Landwirtes kleine Ballen Heu für unsere Schafe pressen. Sie eignen sich besonders gut für die Lagerung auf unserem kleinen Heuboden und zur Verwendung mit den Kindern.



Nach der Erstellung eines speziellen Knickpflegekonzeptes (siehe Jahresbericht 2016) haben wir im vergangenen Frühjahr damit begonnen, erste Knickabschnitte entsprechend zu bearbeiten.

Im Bann gehalten hat uns 2017 die Vogelgrippe mit den entsprechenden Auflagen für die Geflügelhaltung. Die rund 20 Hühner durften über mehrere Monate nicht in die Außenausläufe und unsere vielen jungen BesucherInnen nicht in die Stallungen. Als wäre dieses nicht genug gewesen, ereilte die Tiere schließlich im Herbst eine Virusinfektion, nach deren Diagnose wir uns entschlossen, die gesamte Gruppe zu schlachten. Im diesem Frühjahr werden wir nun neu starten und hoffen auf bessere Rahmenbedingungen.



Glücklicherweise gab es aber noch die beiden Laufenten, die auf Initiative unserer letztjährigen FÖJ'lerinnen gekauft wurden. Sie kommen seitdem ihrer Aufgabe, im Kräuter- und Gemüsegarten Schnecken zu „jagen“, gewissenhaft nach. Außerdem lässt sich mit ihnen das Hüten von Geflügel ausgezeichnet üben.

Fortbildungen, Netzwerke und Gremienarbeit sind der Motor einer gelingenden Bildungsarbeit

Zum Spektrum unserer Arbeit gehört auch die stetige Mitarbeit in verschiedenen Gremien wie dem **FÖJ-Ausschuss Schleswig-Holstein**, den jährlichen **Tagungen der FÖJ-Einsatzstellen**, der **ANU-Hamburg-S.-H.**, der **Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB)**, der **AGU-Lübeck**, der landesweiten Arbeitsgemeinschaft „**Meine Landwirtschaft**“, dem Arbeitskreis **Gentechnikfreies Schleswig-Holstein**, dem neu gegründeten **NUN-Netzwerk S.-H.**, der **Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Lübeck** und weiteren AGs auf kommunaler Ebene. Cornelia Klaffke wurde vom Landwirtschaftsministerium S.-H. in die **Zertifizierungskommission zur Anerkennung der BNE-Lernorte** in Schleswig-Holstein berufen. Als Referenten oder Teilnehmer besuchten wir diverse Tagungen Fortbildungen in Schleswig-Holstein (u.a. **Ökolandbau S.-H., BNUR**) und anderen Bundesländern. Natürlich engagierten wir uns wieder bei der Aktion **Zukunft säen** auf dem **Gut Rotthausen** und nahmen gemeinsam an der großen Demonstration „**Wir haben es satt**“ für eine nachhaltige Landwirtschaft in Berlin anlässlich der grünen Woche teil.

Renate Krüger beendete 2017 das zweite Modul ihrer berufsbegleitenden pädagogischen Ausbildung mit einer Projektarbeit zur Thematik - soziale Landwirtschaft - und plant in diesem Jahr (2018), unterstützt durch Ehrenamtliche, ein **kleines Projekt mit Demenzkranken** hier auf dem JNH zu starten (vergl. Seite 4).

Interne Fortbildungen gab es zu den Themen *Visualisierung* und *soziale Landwirtschaft*.

Statistik

Während die Anzahl der Veranstaltungen nochmals etwas angestiegen ist (von 393 auf 398), blieb die Gesamtbesucherzahl annähernd gleich (rund 12.000 BesucherInnen). Bei den Projektangeboten gab es geringe Verschiebungen. Diese lassen sich erklären durch Umstrukturierungen des Angebotes und bessere Kapazitäten bei den UPMs (umweltpädagogische MitarbeiterInnen). Die attraktiven Ernährungsthemen sorgten insbesondere bei den Kindergärten für eine verstärkte Nachfrage dieser Angebote. Kochen scheint ohnehin im Trend zu liegen, denn selbst bei den Kochkursen für Erwachsene verzeichneten wir eine erneute Zunahme gebuchter Veranstaltungen. Die Kapazitätsgrenzen in der Lehrküche sind nahezu erreicht und eine ein- bis zweifache Nutzung der Küche ist inzwischen fast zur Regel geworden. Alleine durch die starke Frequentierung des 5-teiligen Ernährungsangebotes „Ein Jahr in 24 Stunden...“ von derzeit 15 Schulklassen ist die Lehrküche an insgesamt 75 Terminen im Schuljahr 2017/2018 belegt. Auch private Nutzer schienen sich in der Lehrküche sowie den angrenzenden Räumen sehr wohl zu fühlen und buchten insbesondere an den Wochenenden unsere Fachwerkscheune mehr als je zuvor. Wie schon in den Vorjahren konnten Termine für Kindergeburtstage nicht ausreichend angeboten werden, da uns geeignetes Personal fehlte. Hier haben wir noch keine befriedigende Lösung gefunden, um die vorhandene Nachfrage zu bedienen.

Obligatorische Anmerkung zur Interpretation der Statistik: Bei der Gesamtbewertung der Besucherzahlen ist stets zu berücksichtigen, dass die Zahl der täglichen Gäste viel höher liegt als aus der Statistik direkt ablesbar. Mehr als 2000 Kinder und Jugendliche kommen zum Teil an bis zu fünf Terminen für jeweils einen Vormittag. Sie werden in der Statistik allerdings nur einmalig erfasst! Außerdem werden Personengruppen, die den Hof unabhängig vom Programmangebot besuchen, nicht aufgeführt.

Danksagung

Ein großer Dank geht an Umweltsenator Herrn Ludger Hinsen für das entgegengebrachte Vertrauen, sowie die wertschätzenden, aufbauenden Worte beim Jubiläum. Ein Dank geht natürlich auch an die Hansestadt Lübeck mit ihren verschiedenen Bereichen, die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck, das Schulamt, die FÖJ - Verwaltungsstelle am Koppelsberg, das Land Schleswig-Holstein, das Jobcenter-Lübeck, an alle großen und kleinen Förderer, unsere großzügigen Sponsoren, die vielen Kooperationspartner, die unermüdlichen ehrenamtlichen

Mitwirkenden, unsere Mitglieder und die begeisterten Nutzer des JNH für die vielfältige Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit.

Der Klimawandel ist wahrscheinlich nicht mehr abwendbar, doch keiner ist deshalb aus der Verantwortung entlassen, etwas gegen diese und weitere unübersehbare Bedrohungen unserer Zeit zu unternehmen. Dafür arbeiten wir mit ungebrochener Kraft und freuen uns über jede Unterstützung.



Christoph Beckmann-Roden (Für das Team vom JNH)

Anlagen:

Pressespiegel 2017

BesucherInnenstatistik 2017

Weitere Berichte und Informationen zum Verein finden Sie unter: www.vereinlandwege.de
--

Pressespiegel 2017 JNH Ringstedtenhof

HL Live abgerufen am 27.11.2017

„Grell-Stiftung unterstützt Projekte für gesunde Ernährung“

LN 03.02.2017

„Begehrter Preis und Spende für Landwege“

Schrot & Korn 03/2017

"Taten für morgen“

Vile Netzwerk abgerufen 29.05.2017

"Lübecker Landwege zur ökologischen Landwirtschaft"

Magazin der gemeinnützigen Sparkassenstiftung 1/17

"500.000 € für zwei neue Projekte"

LichtSeiten Juni 2017

„Kartoffeln kommen aus der Erde“

LN 23.06.2017

„Auf Entdeckungsreise in Feld und Küche“

LN 13.09.2017

„Verein Landwege verteilt Bio-Brotboxen“

LN 21.09.2017

„3. Landwege Erlebnistag mit Umweltsenator Hinsen“

HL Live abgerufen am 23.09.2017

„Landwege-Erlebnistag auf dem Jugend-Naturschutz-Hof“

LN 26.09.2017

„Erlebnistag zum Jubiläum“

LN 20.12.2017

„Frisches auf dem Teller“

Wochenspiegel 22.12.2017

„Nachhaltige Ernährung für Kinder“

Jahresstatistik 2017

Veranstaltungen des Jugend-Naturschutz-Hofes Ringstedtenhof		Anzahl der mehrtägigen und fortlaufenden Angebote	Anzahl der eintägigen Angebote	Anzahl der Besucher unter 6 Jahren A	Anzahl der Besucher 1.- 4. Klasse (6 - 10 Jahre) B	Anzahl der Besucher 5.-13. Klasse (11 - 18 Jahre) C	Anzahl der Besucher Erwachsene D
Ein Projekt des LANDWEGE e.V. seit 1993							
Eigene Veranstaltungen	Schulklassen am Vormittag						
	Zweitägige Angebote, Aktivtage (TN / Angebot)	56			1078	154	112
	Eintägige Zusatz und Spezialangebote (TN/Angebot)		36		506	286	72
	Eintägiges Angebot Gesunde Ernährung incl. Neu „Frisch auf den Teller“ (TN/Angebot)		30		462	198	54
	5-tägige Werkstatttage (TN/ Angebot) und Projektwochen	1				24	4
	Spezialprojekte (z .Z. Kartoffelprojekt) 4 -5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	8			176		16
	Spezialprojekte Ernährung „Ein Jahr in 24 Stunden“ 5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	15			330	22	30
	Schulgruppen am Nachmittag						
	Halbjahreskurse offenen Ganztagschule ,1x/ Woche (TN/Kurs)	1			14		
	Klassenfeste (TN/Fest)		5		110		110
	Kindergärten						
	Hofführungen (TN/Angebot)		24	480			48
	Spezialangebote incl. Neu „Frisch auf den Teller“ (TN/ Angebot) (z.B. Ernährung 1-tägig)		21	420			63
	Ferienpassaktionen						
	Eintägige Angebote (TN/Angebot)		6		96		
	Einwöchige Angebote(TN/Angebot)						
	Kindergeburtstage						
	Eintägige Programme für Geburtstagsfeiern (TN/Feier)		3	20	10		6
	Freie Kindergruppen am Nachmittag						
	Halbjahreskurse (TN/Angebot)						
Fortbildungsangebote							
Multiplikatoren (TN/Angebot)		1				26	
Seminarprogramm							
Diverse Angebote , eigene und externe (TN/Angebot)		3		15		54	
Sonderveranstaltungen des JNH							
u. a. Gartenveranstaltungen, Hoffeste, Führungen (TN jeweils geschätzt)		10	250	200	100	2500	
Kooperationen	Kooperationsangebote						
	Jahresangebote für unsere eigenen Kindergärten, 1x pro Monat (TN/Gruppe))	2		36			8
	Fortlaufendes wöchentliches Psychomotorik-Angebot für Kinder (TN/Kurs)	2			10		4
	Fortlaufende Ausbildung, Sozialpäd. Assist. (Dorothea-Schlözer-Sch.) (1 Tag/Woche)		2				32
	Kochkurse der VHS (TN/Kurs) und weitere Kochkurse (TN/Kurs)		97				1455
	Therapeutisches Reiten Anzahl Kurse (wöchentlich) und (TN/Kurs)						
Ferienangebote externer Anbieter (mehrtägig/TN/Angebot)	4			40	20	8	
Extern	Externe Angebote und Nutzungen						
	Vermietungen für private Feiern (TN/Angebot)		51				1785
	Sonstige Veranstaltungen (TN/Angebot)		20			40	500

Summen in den Rubriken	89	309	1206	3047	844	6887
Veranstaltungen pro Jahr sowie Gesamtbesucherzahl pro Jahr (Rubriken A-D zusammen)	398		11984			